

Freising, den 30.06.2023

Nicolas-Pano Graßy
Weizengasse 12
85354 Freising

Dr. Guido Hoyer
Prinz-Ludwig-Str. 29
85354 Freising

An Herrn Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Zusatz zum Antrag:

„Fernwärme in Freising: Transparenz schaffen, Preise senken!“ vom 28. März

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stadtratsgruppe Freisinger LINKE bittet um die Beantwortung folgender zusätzlicher Fragen zum bereits eingegangenen Antrag:

1. Was genau hat es mit der Höchstpreisregelung für den Flughafen München auf sich, wie sehen die genauen Konditionen und Preise aus?
2. Haben die Stadtwerke Freising Post vom Bundeskartellamt bezüglich eines möglichen Prüfverfahrens bekommen?

Begründung:

Bei den oben aufgeführten Fragen geht es um den im Antrag formulierten Aspekt der Schaffung von Transparenz, den wir bei diesem Thema als sehr wichtig erachten.

Zu 1: Bei der Durchsicht des Jahresabschlusses der Fernwärmeversorgung Freising GmbH (FFG) für das Jahr 2021, der im Bundesanzeiger öffentlich einsehbar ist, sind wir auf folgenden Satz gestoßen:

„Bei einigen Kunden folgen die Preisgleitklauseln der Wärmeerlöse jedoch nicht im gleichen Maße der Entwicklung der Beschaffungspreise. Hinzu kommt beim TOP-Kunden Flughafen eine Höchstpreisregelung.“

(Quelle: Jahresabschluss 2021 Fernwärmeversorgung Freising GmbH, veröffentlicht im Bundesanzeiger, S. 5)

Diese im Jahresabschluss versteckte Information hat aus unserer Sicht eine hohe Brisanz. Während Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Freising sehr hohe Preise für die Fernwärme zu zahlen haben, gibt es für den Flughafen München allem Anschein nach eine Höchstpreisregelung. Je nachdem, seit wann es eine solche Regelung für den Flughafen gibt,

kann dieser erheblich davon profitieren, vor allem in letzter Zeit, als die Preise nochmal stärker gestiegen sind. Eine solche Ungleichbehandlung gegenüber den Kundinnen und Kunden in Freising lehnen wir ab. Hinzukommt, dass dadurch der Flughafen München zumindest indirekt von der Stadt Freising gefördert wird, was auch im Zuge der Diskussion um die 3. Startbahn und weiteren Problematiken nicht im Sinne des Stadtrats sein kann.

Zu 2: Das Bundeskartellamt hat Ende Mai weitere Prüfverfahren gegen zahlreiche Fernwärme-Anbieter eingeleitet. Betroffen seien „weit über hundert Wärmenetze unterschiedlichster Größe in verschiedenen Regionen Deutschlands“, so das Kartellamt. Durch die Prüfungen soll geklärt werden, ob die Versorger etwa über eine Erhöhung ihrer Preise eine höhere staatliche Ausgleichszahlung beantragten und erhielten, obwohl es für diese Preiserhöhung „keine sachliche Rechtfertigung durch gestiegene Kosten gibt“.

Im Sinne der Transparenz wollen wir wissen, ob auch die Stadtwerke Freising von einem solchen Prüfverfahren betroffen sind und damit Post vom Kartellamt erhalten haben.

Mit freundlichen Grüßen

Nicolas-Pano Graßy

Dr. Guido Hoyer